

VORWORT

Die Universität Münster veranstaltete vom 28. September bis zum 2. Oktober 1987 mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen einen Kongreß zum Thema "Lateinamerika und Europa im Dialog"¹. Dieser Kongreß hatte sich zum Ziel gesetzt, die bereits seit längerem bestehenden Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Hochschulen beider Kontinente zu fördern und zu weiteren Formen der Zusammenarbeit anzuregen.

Bei der Wahl ihres Arbeitsschwerpunktes im Bereich von Menschenrechten, sozialer Entwicklung und kultureller Identität war die "Werkstatt Philosophie" von vornherein darum bemüht, mit der Erweiterung des Referenten- und Teilnehmerkreises durch Historiker, Soziologen und Rechtswissenschaftler den interdisziplinären Ansatz des Kongresses für sich zu nutzen. Diesen Dialogansatz einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, dient der nun vorliegende Band, dessen Beiträge in ihrer ursprünglichen Form belassen und nur stellenweise überarbeitet wurden.

Ein Wort des Dankes gilt allen Einrichtungen, insbesondere der Alexander von Humboldt-Stiftung, die durch ihre finanzielle Unterstützung das Erscheinen dieses Bandes ermöglicht haben. Besonders zu danken haben wir Frau Stephanie von Beverfoerde für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung des Kongresses und der Publikation seiner Ergebnisse.

¹ Erichsen, H.-U. (Hg.), *Lateinamerika und Europa im Dialog*, Berlin 1989 [Schriftenreihe des Lateinamerika-Zentrums der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Bd. 1].